

Geschäftsbericht 2008

08

AutoBank stellt sich vor

Dynamisch. Unabhängig. Erfolgreich.



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorstandes	5
Bericht des Aufsichtsrates	7
Lagebericht	9
Geschäftsentwicklung	9
Vertriebsstruktur	9
KFZ-Retail-Geschäft	9
Kredit	9
Leasing	9
Händlerfinanzierung	10
Einlagengeschäft	10
Auslandsbereiche	11
Ertragslage	11
Mitgliedschaften	11
Bilanzstruktur und Bilanzentwicklung	12
Aktiva	12
Passiva	13
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Konzern-GuV & Konzernbilanz nach BWG	14
Angaben zur Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Allgemeines	17
Aktiva	18
Passiva	19
Gewinn- und Verlustrechnung	21
Risikobericht	22
Kreditrisiko	22
Marktpreisrisiko	22
Liquiditätsrisiko	23
Zusammenfassung	23
Ausblick	25
Sonstige Angaben	27

1
2
3

4

5
6

7

8
9

Martin Feith

Im Vorstand seit 01.10.2006

“Zufriedene Kunden und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für ein erfolgreiches Unternehmen!”



Gerhard Fischer

Im Vorstand seit 17.07.2008

“Wir sind ein österreichisches Unternehmen, das als unabhängige Spezialbank seinen Kunden individuelle Lösungen anbietet.”



Bericht des Vorstandes

Die AutoBank AG konnte trotz turbulenter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen im Jahr 2008 gute Ausgangsbedingungen für die Zukunft schaffen. Der Grund für die positive Entwicklung der Bank liegt einerseits in ihrem zukunftsweisenden und innovativen Geschäftsmodell und andererseits den herkömmlichen Stärken einer Bank, sich nur auf das Zinsdifferenzgeschäft zu konzentrieren. Als Spezialbank im Bereich der KFZ-Finanzierungen bietet die AutoBank dem Autohandel maßgeschneiderte Finanzierungslösungen, einhergehend mit ertragreichen Vertriebskooperationen:

Von der Risikoseite heißt dies, dass jede Kreditvergabe durch ein Kraftfahrzeug gedeckt ist. Bei keiner anderen Bank profitieren KFZ-Händler von so vielen individuell auf sie zugeschnittenen Dienstleistungen wie bei der AutoBank. Unser Bestreben, unser Produktportfolio an die Anforderungen der Händlerschaft anzupassen, hat dazu geführt, dass wir als österreichischer Innovationsführer anerkannt sind. Die enge Verbindung zum Autohandel wiederum ist die Basis für unser stark wachsendes Endkundengeschäft. Zahlreiche neue Kooperationen beweisen das.

Unser starkes Wachstum gründet auf dem Zugewinn an neuen Kunden und Kooperationspartnern. Gleichzeitig wurde die Risikostruktur weiter verbessert. Dies wird auch weiterhin unser Ziel sein.

Im Einlagebereich konnte die AutoBank mit der Produkteinführung der Termineinlagen im zweiten Halbjahr 2008 bedeutende Zugewinne erzielen und sich binnen kürzester Zeit am Markt etablieren.

Durch den Eigentümerwechsel in der Muttergesellschaft und der Verbreiterung der Aktionärsbasis hat die AutoBank eine strategisch solide Grundlage. Aufgrund des Know-Hows der (mittelbaren) Eigentümer und deren jahrzehntelanger Erfahrung im Finanzierungsgeschäft ergibt sich eine interessante Perspektive für das Wachstum der AutoBank in Deutschland.

Unser Erfolg und die stetig steigende Nachfrage nach unseren Produkten und nach unserem Know-How als Spezialisten lassen mit Zuversicht langfristiges Potential am österreichischen und süddeutschen Markt erkennen. Eine schlanke, effiziente Unternehmensstruktur und aktives Kostenmanagement werden zusätzlich unsere Ergebnisse kontinuierlich verbessern.

Der Vorstand bedankt sich bei den Mitarbeitern und Partnern für den hohen Einsatz im Jahr 2008 und sieht dem Jahr 2009 trotz widriger Rahmenbedingungen mit Zuversicht entgegen.



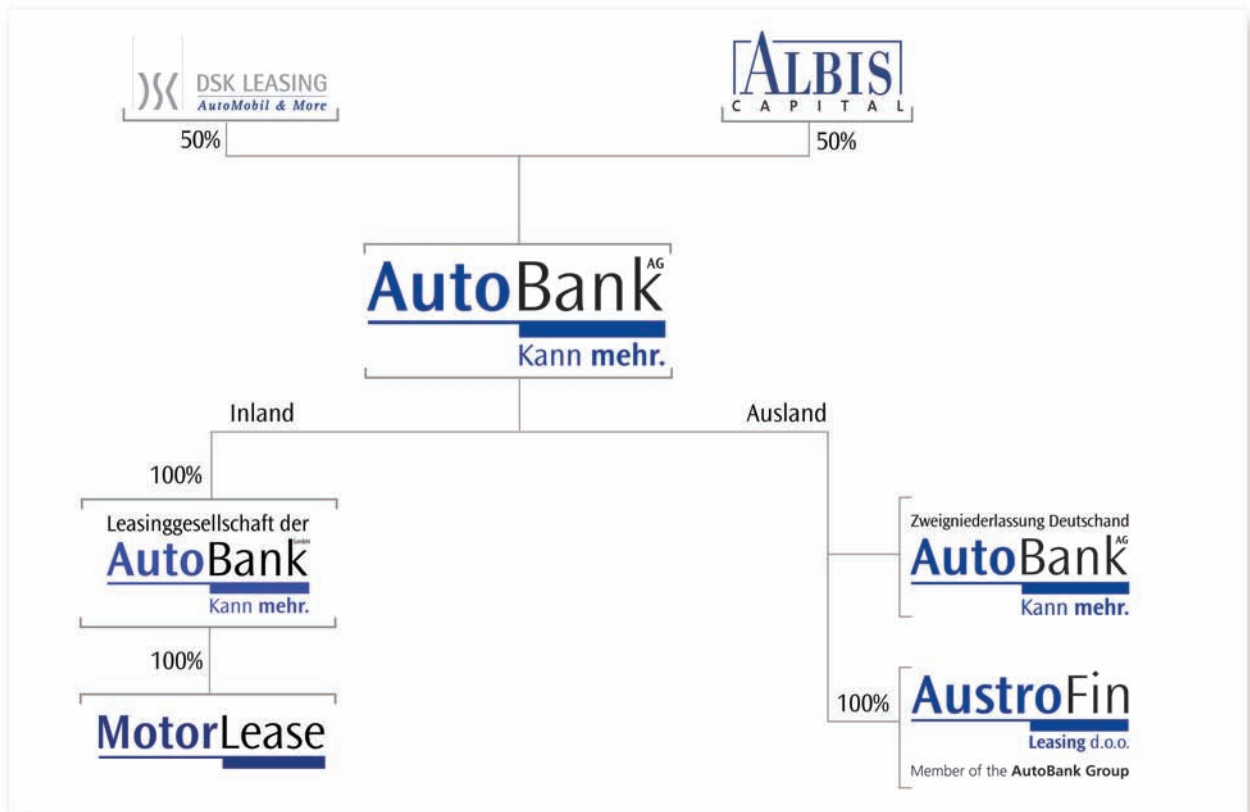
Martin Feith



Gerhard Fischer

Konzernstruktur

per 31.12.2008



Bericht des Aufsichtsrates

Im Jahr 2008 wurden die wesentlichen Unternehmensziele erreicht:

1. Zuwachs an Händlerkooperationen
2. Intensivierung der bestehenden Händlerkooperationen und damit einhergehend Expansion im Leasing- und Kreditgeschäft mit Endkunden
3. Ausbau und Stabilisierung der Refinanzierung
4. Einführung von Termineinlagen und Expansion im Einlagengeschäft
5. Fortführung der erfolgreichen Neuausrichtung und Effizienzsteigerung der AutoBank

Trotz stark gestiegenem Geschäftsvolumen konnten die Gesamtkosten sogar leicht reduziert werden. Auf der Refinanzierungsseite konnte einerseits durch die Ausweitung der ABS-Struktur und andererseits durch die Einführung der Termineinlagen die Refinanzierung der AutoBank auf eine breitere Basis gestellt werden. Kapitalmaßnahmen der Eigentümer haben die Eigenkapitalausstattung verbessert und damit die weitere Geschäftsausweitung abgesichert.

Durch die Übernahme der Anteile von der Albis Capital AG & Co KG durch eine Beteiligungsgesellschaft von Herrn Fischer und einem weiteren Investor sowie dem Einstieg (vorbehaltlich der Genehmigung/Nichtuntersagung der Finanzmarktaufsicht) von weiteren Aktionären im ersten Halbjahr 2009, wird die für die AutoBank AG erzielbare Geschäftsausweitung auf eine solide Basis gestellt.

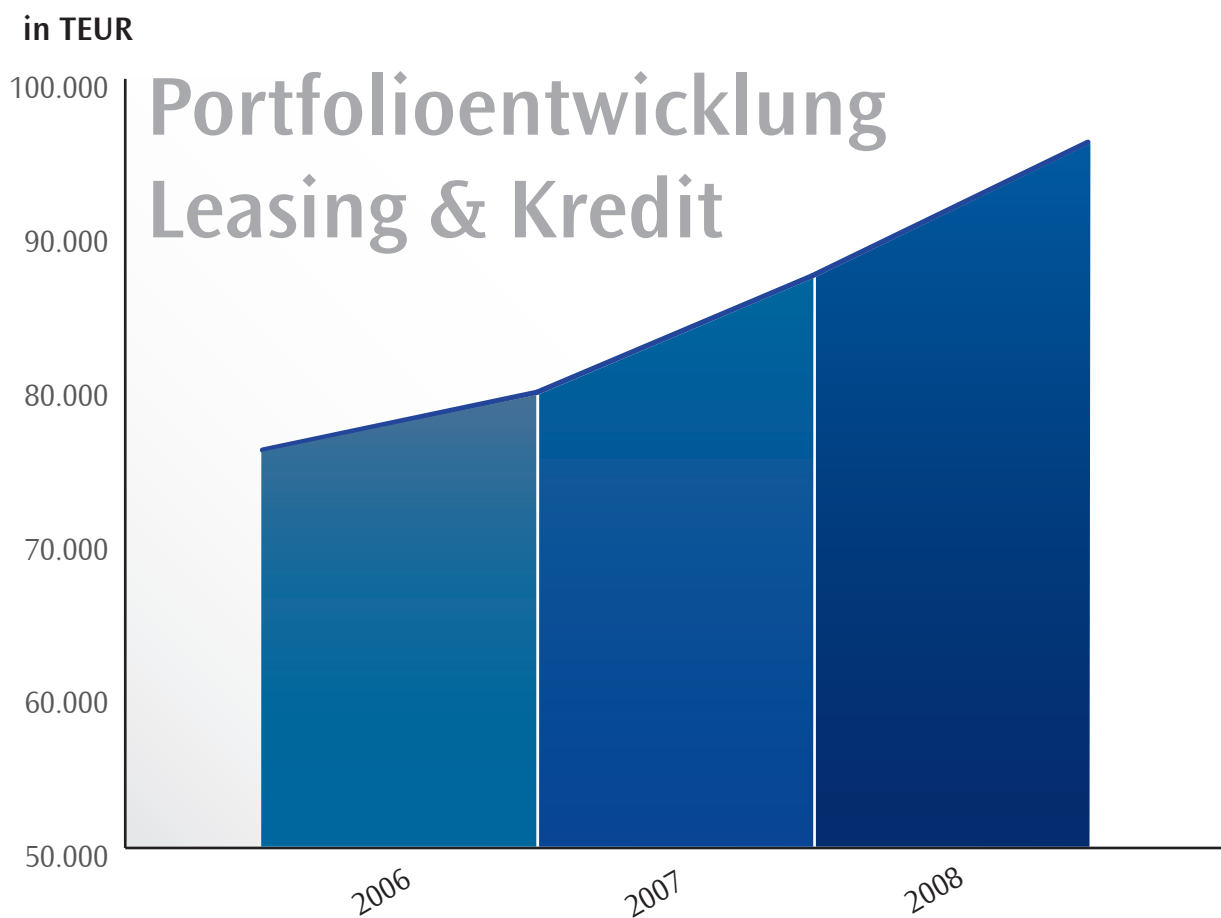
Der Aufsichtsrat dankt den Kunden und den Mitarbeitern der AutoBank AG für ihre erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Jahr und ersucht, die sich nun bietenden Geschäftsmöglichkeiten in gemeinsamer, konstruktiver Aufbauarbeit im Jahr 2009 zu ergreifen. Ein besonderer Dank gilt meinen Aufsichtsratskollegen, Herrn Michael Kirchner und Herrn Dr. Thomas Wächter sowie den Herren des Vorstandes, Herrn Gerhard Fischer und Herrn Mag. Martin Feith.



Eduard Unzeitig
Aufsichtsratsvorsitzender

Leasing & Kredit

Alle Marken. Alle Fahrzeuge. Alle Möglichkeiten.



Lagebericht

Geschäftsentwicklung

Trotz der Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage konnte die AutoBank AG alle Hauptgeschäftsfelder (Händlerfinanzierung, Leasing- und Kreditfinanzierung sowie Einlagengeschäft) stark ausweiten und das Jahresergebnis im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verbessern.

Vertriebsstruktur

Die AutoBank AG ist österreichweit mit 7 Gebietsleitern im Außendienst vertreten. Die Mitarbeiter des Außendienstes sind mit der Akquisition und Betreuung von Kooperationspartnern sowie mit der Schulung der Mitarbeiter unserer Kooperationspartner auf Finanzierungsprodukte beschäftigt. Die gesamte Genehmigung, Abwicklung und Verwaltung aller Geschäfte ist in Wien zentralisiert.

Der gesamte Genehmigungs- und Annahmeprozess erfolgt durch die Mitarbeiter des Innendienstes, welche in dieser Funktion auch die erste Stufe des Risikomanagements der AutoBank wahrnehmen.

KFZ-Retail-Geschäft

In diesem Geschäftsbereich werden alle an Privat- und Firmenkunden vergebenen Fahrzeugeinzelkredite zusammengefaßt. Um die Geschäftsbeziehung mit dem Endkunden zu begründen, bedient sich die AutoBank AG weiterhin des lange bewährten indirekten Vertriebssystems.

Kern dieses indirekten Vertriebes ist eine qualitative, regionale Betreuung und Akquisition von KFZ-Händlern durch die jeweiligen Vertriebsaußendienstmitarbeiter.

Das Retailgeschäft in Österreich konnte im Jahr 2008 mit einem Neuzugangsvolumen von TEUR 47.872 deutlich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 42.117) gesteigert werden.

Kredit

Im Jahr 2008 konnte das Neugeschäftsvolumen Kredit gegenüber Vorjahr um 15% auf TEUR 20.192 gesteigert werden. Noch erfreulicher fiel die Steigerung bei den erzielten Deckungsbeiträgen aus – diese konnten um 22% auf TEUR 719 gesteigert werden. Die durchschnittliche Finanzierungssumme blieb mit TEUR 10.360 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 10.202) nahezu unverändert.

Leasing

Leasingverträge werden seit Mitte 2004 zum überwiegenden Teil in der Tochter Leasinggesellschaft der AutoBank GmbH abgebildet. Das Neugeschäftsvolumen im Leasingbereich betrug im Jahr 2008 TEUR 27.382 Dies ergibt eine Steigerung von 46,4% gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittliche Finanzierungssumme liegt bei EUR 16.060.

Händlerfinanzierung

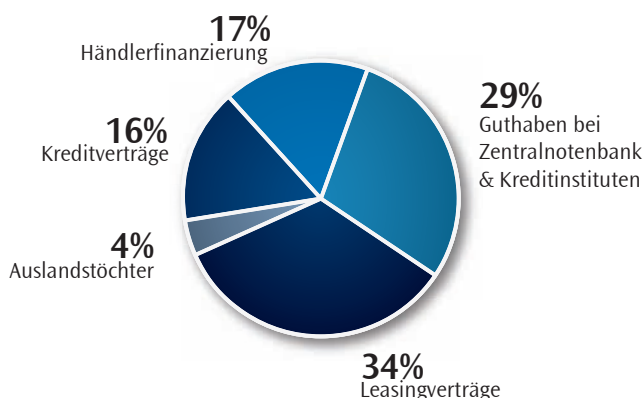
Im Bereich der Händlerfinanzierung wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr außergewöhnliche Zuwächse erzielt. So waren zum 31.12.2008 Rahmenkredite in Höhe von TEUR 46.580 vergeben. (Vorjahr: EUR 43,3 Mio.), die Ausnutzung zum Jahresende konnte auf TEUR 33.297 (Vorjahr: EUR 27,8 Mio.) gesteigert werden, dies entspricht einem Zuwachs von knapp 20%. Die durchschnittliche Ausnutzung der Händlerrahmen im Jahr 2008 betrug TEUR 30.281, das sind 77% der Rahmen (2007: TEUR 20.553).

Zum Stichtag gab es Rahmenverträge mit 70 österreichischen Autohändlern bzw. Handelsgruppen. (Vorjahr: 71)

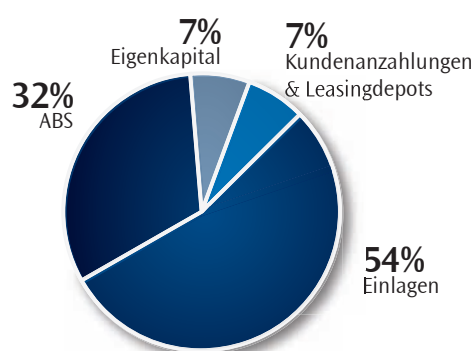
Einlagengeschäft

In der zweiten Jahreshälfte wurde mit der Markteinführung des für die AutoBank AG neuen Produktes Termineinlage nicht nur ein vielfacher Kundenwunsch erfüllt, sondern auch eine weitere Schiene für zukünftiges Wachstum durch Diversifikation im Bereich Einlagen geschaffen. In nur vier Monaten konnten 1.106 neue Termineinlagen mit einer durchschnittlichen Einlage von EUR 13.050 und einem Gesamtvolumen von EUR 14,4 Mio. abgeschlossen werden. Zum Stichtag betrug das gesamte Einlagevolumen EUR 113,3 Mio. (2007: EUR 77,6 Mio.)

Mittelverwendung



Mittelherkunft



Auslandsbereiche

Kroatien (Austrofin Leasing d.o.o.)

Die kroatische Tochtergesellschaft ist nach wie vor erfolgreich tätig. Im Jahr 2008 erhielt die Gesellschaft die offizielle Zulassung (Lizenz) durch die HANFA (kroatische Finanzmarktaufsicht) als Leasinggesellschaft in Kroatien.

Der Forderungsbestand konnte trotz gleichbleibend strenger Annahmepolitik moderat auf TEUR 8.274 (Vorjahr: TEUR 7.190) gesteigert werden.

Tschechien (Austrofin Leasing spol.s.r.o)

Die Gesellschaft befindet sich nach Verkauf des Leasingportfolios im Jahr 2007 in Liquidation. Diese sollte im Jahr 2009 erfolgen.

Slowakei (Austrofin Leasing Slovakia s.r.o)

Die Liquidation der slowakischen Tochtergesellschaft ist Ende 2008 erfolgt.

Zweigniederlassung Deutschland

Im April 2008 nahm die Zweigniederlassung Deutschland (Sitz: Oberhaching bei München) ihren Geschäftsbetrieb auf. Auf Grund der für das zweite Halbjahr 2008 vorhersehbaren wirtschaftlichen Spannungen auf den weltweiten Finanzmärkten wurde von einem aggressiven Markteintritt abgesehen, da der Fokus des Managements der AutoBank AG auf das Stammhaus gerichtet war.

Derzeit verwaltet die Zweigniederlassung Kundenforderungen in Höhe von TEUR 1.904. Ein Ausbau der Geschäftsaktivitäten in den Folgejahren wird angestrebt.

Ertragslage

Die turbulenten Entwicklungen auf den nationalen und internationalen Finanzmärkten haben auch die Ertragslage der AutoBank AG beeinflusst. Auf der einen Seite war die AutoBank AG mit stark steigenden Refinanzierungskosten in der ABS Struktur konfrontiert, auf der anderen Seite war im Einlagebereich in den ersten drei Quartalen auf Grund des raschen Anstiegs des 3-Monats-Euribors ein positives Veranlagungsergebnis zu erzielen.

Das Jahresergebnis 2008 wurde durch eine hohe Wertberichtigung für ein Einzelengagement belastet. Der Vorstand vertritt jedoch die Ansicht, dass in den nächsten Jahren eine entsprechende Erholung der Werthaltigkeit der Forderung stattfinden wird.

Mitgliedschaften

Die AutoBank AG ist außerordentliches Mitglied des Verbandes österreichischer Banken & Bankiers. Weiters ist sie Mitglied der Einlagensicherung der Banken & Bankiers GmbH und des Verbandes österreichischer Leasinggesellschaften. Als Vollbank unterliegt die AutoBank AG sowohl dem Bankwesengesetz als auch der Finanzmarktaufsicht.

Bilanzstruktur und Bilanzentwicklung

Aktiva

Die Aktivseite der Bilanz spiegelt das Kerngeschäft der AutoBank wieder: Kredit- und Leasingfinanzierung von Kraftfahrzeugen für Privat- und Firmenkunden sowie Lagerfinanzierungen für KFZ-Händler. Im Jahresabschluss des AutoBank-Konzerns werden sämtliche Leasing- und Kreditverträge in der Position „Forderungen an Kunden“ abgebildet. Der Bestand an Kundenforderungen ist gegenüber 2007 um 18,8% (EUR 14 Mio.) gestiegen.

Nach Abzug der Bareinlage von Momentum Inc. im Rahmen der ABS-Struktur in der Höhe von EUR 56,4 Mio. belaufen sich die Nettokundenforderungen auf 89,6 Mio. (Vorjahr: EUR 75,9 Mio.)

Auf Grund der positiven Entwicklung im Einlagegeschäft erhöhten sich die Forderungen an Kreditinstitute um 61,15%. (von EUR 35,6 Mio. auf EUR 57,3 Mio.)

Bilanzstruktur Aktiva in TEUR

	2008	2007
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.192	2.073
Forderungen an Kreditinstitute	57.337	35.579
Forderungen an Kunden	89.616	75.894
Wertpapiere	0	0
Beteiligungen	0	0
Sonstige Aktiva	4.107	4.552
	154.252	118.098

Passiva

Auf der Passivseite ist die Mittelherkunft der AutoBank ablesbar, die unverändert auf 3 Säulen ruht. Die Verbindlichkeiten aus der ABS-Struktur gegenüber Momentum Inc. liegen zum Bilanzstichtag um 2 % unter dem Vorjahr. (von EUR 10,7 Mio. auf EUR 10,5 Mio.)

Der überwiegende Teil der ABS-Struktur wird auf der Aktivseite in Abzug gebracht. (siehe Aktiva)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Einlagegeschäft erhöhten sich um 45 % auf EUR 112,7 Mio. (hievon EUR 14,4 Mio. Termineinlagen).

Die konsolidierten Eigenmittel nach § 24 BWG betragen EUR 12,9 Mio., das ist rund das 1,7-fache des Mindestanforderungsniveaus. Die Solvabilität beträgt 13,29 %.

Gewinn- und Verlustrechnung

Nettozinsenertrag

Der Nettozinsenertrag stieg gegenüber 2007 um 6 % (von EUR 3,5 Mio. auf EUR 3,7 Mio.).

Bilanzstruktur Passiva in TEUR

	2008	2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	123.201	88.300
Rückstellungen	824	931
Sonstige Passiva	16.116	14.890
Eigenkapital	14.111	13.977
	154.252	118.098

Konzern-GuV & Konzernbilanz nach BWG

Konzern-GuV nach BWG

01.01.-31.12.2008

	2008 Beträge in EUR	2007 Beträge in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	11.288.081,23	9.623
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.548.315,74	-6.100
I. Nettozinsertrag:	3.739.765,49	3.523
3. Provisionserträge	1.151.292,83	976
4. Provisionsaufwendungen	-776.670,99	-621
5. Sonstige betriebliche Erträge	386.652,14	291
II. Betriebserträge:	4.501.039,47	4.169
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-5.008.210,04	-5.373
a) Personalaufwand	-2.185.195,41	-2.157
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-2.823.014,63	-3.216
7. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 5 und 6 enthaltenen Vermögensgegenstände	-460.659,66	-471
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-428.437,36	-521
III. Betriebsaufwendungen:	-5.897.307,06	-6.365
IV. Betriebsergebnis:	-1.396.267,59	-2.196
9. Wertberichtigungen auf Forderungen	-1.233.913,22	-1.646
10. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	741.370,63	908
11. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,00	2
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	-1.888.810,18	-2.932
12. Außerordentliches Ergebnis	0,00	2.020
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.452,00	-16
14. Sonstige Steuern, sowie nicht in Posten 13 ausgewiesen	-1.683,88	-1
VI. Jahresfehlbetrag:	-1.895.946,06	-929

Konzernbilanz nach BWG

01.01.-31.12.2008

5

Aktiva

	2008 Beträge in EUR	2007 Beträge in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.191.878,52	2.073
2. Forderungen an Kreditinstitute	57.336.618,02	35.579
a) täglich fällig	11.972.487,70	10.402
b) sonstige Forderungen	45.364.130,32	25.177
3. Forderungen an Kunden	89.615.653,31	75,894
4. Beteiligungen	70,00	0
5. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.237.458,92	1.358
6. Sachanlagen	509.777,43	569
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.966.551,27	2.097
8. Rechnungsabgrenzung	394.318,17	528
Summe Aktiva:	154.252.325,64	118.098

Passiva

	2008 Beträge in EUR	2007 Beträge in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	123.201.078,32	88.300
2. sonstige Verbindlichkeiten	15.817.168,57	14.583
3. Rechnungsabgrenzungsposten	299.501,88	307
4. Rückstellungen	823.750,49	931
a) Rückstellungen für Abfertigungen	65.481,29	113
b) sonstige Rückstellungen	758.269,20	818
5. Gezeichnetes Kapital	5.087.098,39	5.087
6. Kapitalrücklagen	6.284.619,66	6.285
7. Gewinnrücklagen	0,00	330
8. Nachrangkapital	2.000.000,00	0
9. Hafrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG	3.247.312,92	3.247
10. Bilanzverlust	-2.508.204,59	-972
Summe Passiva:	154.252.325,64	118.098

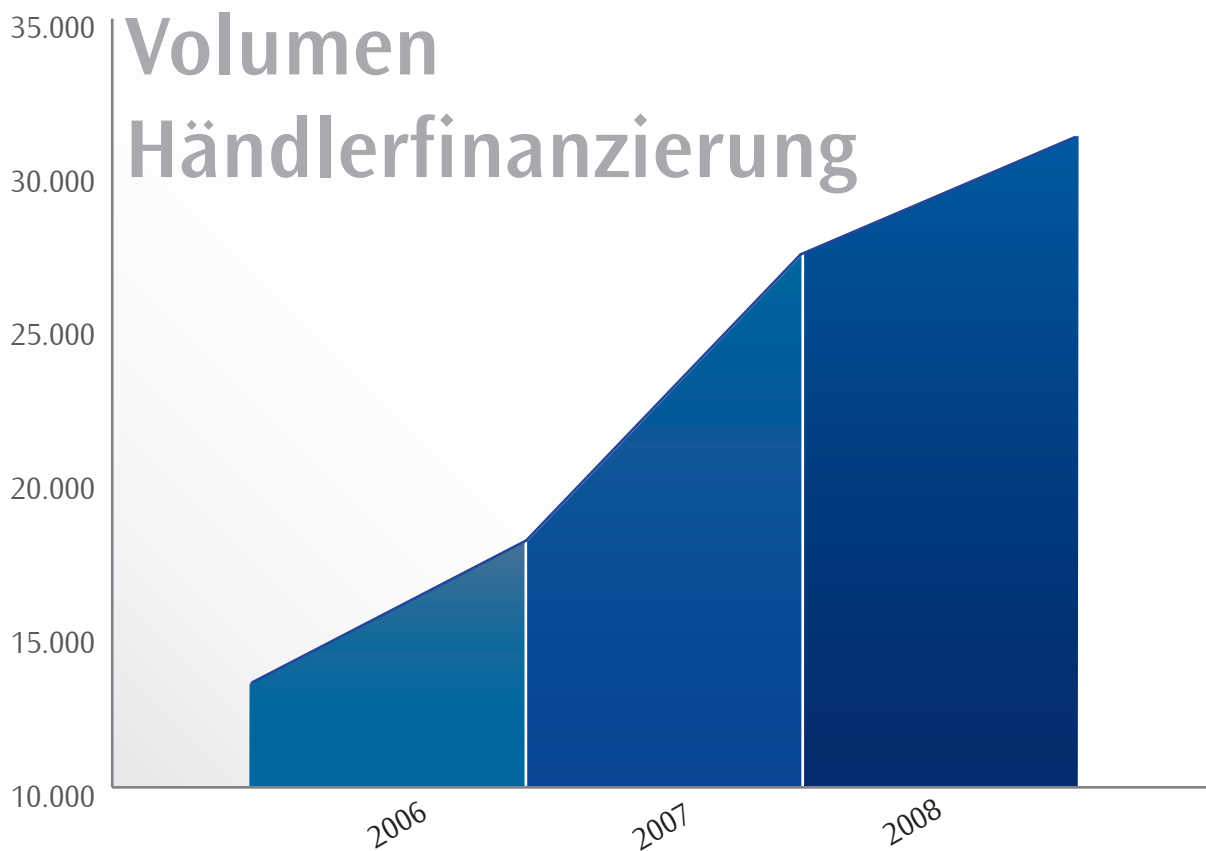
Posten unter der Bilanz

	2008 Beträge in EUR	2007 Beträge in TEUR
1. Eventualverpflichtungen	850.000,00	600
2. Kreditrisiken	21.593.257,61	16.501
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG in Verbindung mit § 29 BWG	12.911.646,09	12.619
4. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 BWG	7.774.353,20	5.882
5. Auslandsaktiva	28.092.890,46	23.060
6. Auslandspassiva	14.327.928,19	22.829

Händlerfinanzierung

Maßgeschneidert. Unabhängig. Flexibel.

in TEUR



Angaben zur Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6

Allgemeines

Der Konzernabschluss der AutoBank Aktiengesellschaft wurde nach den Bestimmungen des § 59 BWG i.V. mit §§ 244 bis 267 UGB aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse folgender Gesellschaften wurden neben dem Jahresabschluss der Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

- Leasinggesellschaft der AutoBank GmbH
- Motorlease Financial Services GmbH
- Austrofin Leasing spol.s.r.o (Vyskov, CZ)
- Austrofin Leasing d.o.o. (Zagreb, HR)

Die Austrofin Slowakei hat 2005 den Leasingbestand verkauft und befindet sich in Liquidation. Daher wird diese Gesellschaft nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Aktiva

Forderungen an Kreditinstitute

Die Guthaben bei Kreditinstituten zeigen nachstehende Fristigkeiten:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Täglich fällig	11.972.487,70	10.402
Bis drei Monate	36.433.291,00	19.998
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	8.930.839,32	5.179
	57.336.618,02	35.579

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden zeigen nachstehende Fristigkeiten:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Bis drei Monate	25.039.288,04	22.737
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	37.957.281,94	29.568
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	82.928.410,65	76.492
Mehr als fünf Jahre	2.174.424,63	1.978
	148.099.405,26	130.775
Wertberichtigungen	-2.530.856,94	-4.599
	145.568.548,32	126.176
In Forderungen enthaltene Senior Note	426.090,78	3.247
	145.994.639,10	129.423
Hievon an verbundene Unternehmen	500.000,00	0

Bei den Kundenforderungen wurde der Vertragsbarwert der verkauften Verträge abzüglich Depotwert in Summe von EUR 56.378.985,79 (Vorjahr TEUR 53.529) in Abzug gebracht.

Die Forderungen enthalten unter anderem das dem Leasing dienende Anlagevermögen, das im Konzernabschluss gem. § 59 Abs. 6 BWG mit dem Barwert der diskontierten Leasingforderungen in Höhe von EUR 72.286.873,53 (Vorjahr TEUR 63.316) ausgewiesen wurde.

Auslandsaktiva

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Barreserve und Guthaben bei Banken	2.516.495,26	2.867
Forderungen an Kunden	23.517.537,56	18.252
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	177.306,08	14
Sachanlagen	830,73	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.794.500,01	1.804
Rechnungsabgrenzungen	86.220,82	123
	28.092.890,46	23.060

Der Gesamtbetrag der auf fremde Währung lautenden Aktiva beläuft sich auf EUR 9.586.016,14 (Vorjahr TEUR 8.428)

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Auf Grund der geänderten Refinanzierung gibt es zum 31.12.2008 keine bilanziellen Bankverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeit auf Grund einer Konsortialfinanzierung (TEUR 697) wird aktivseitig gegen die Forderung aus dieser Konsortialforderung genettet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich wie folgt zusammen:

Sichteinlagen:	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Täglich fällig	98.278.319,86	77.632
Termineinlagen:		
Bis 3 Monate	52.000,00	0
3 bis 6 Monate	483.781,00	0
6 Monate bis 1 Jahr	9.646.062,00	0
1 bis 2 Jahre	4.249.964,00	0
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:		
Bis zu 12 Monate	10.490.951,46	10.668
	123.201.078,32	88.300

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Depots und variable Sicherungserläge	14.468.291,75	13.202
Verbindlichkeiten aus Lieferung	701.006,70	584
Sonstige	647.870,12	798
	15.817.168,57	14.583
Hievon an verbundene Unternehmen	163.638,77	0

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 5.087.098,39 ist in 7.000 Stück auf Namen lautende Stammaktien im Nennwert von je EUR 726,73 aufgeteilt.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 330 wurden im Wirtschaftsjahr 2008 aufgelöst.

Haftungsverhältnisse

Die unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten betreffen eine begebene Bankgarantie und eine begebene Bürgschaft.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß §43 BWG erstellt.

Die Zins- und zinsähnlichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Zinsen von Kreditinstituten	1.891.196,27	1.365
Zinsen aus ABS	49.303,08	501
Zinsen aus dem Kreditgeschäft	4.863.604,68	4.016
Zinsen aus Forderungsankauf	211.686,66	0
Zinsen aus dem Leasinggeschäft	4.272.290,54	3.742
	11.288.081,23	9.624

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Weiterverrechnung von Kosten	11.021,22	13
Auflösung von Rückstellungen	60.191,02	9
Gebrauchtwagen Erlös	1.233.390,46	0
Sonstige	315.439,90	269
	1.620.042,60	291

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Aufwand für verleaste Güter	307.513,20	227
Wareneinsatz	1.233.390,46	0
Sonstige Aufwendungen	120.924,16	294
	1.661.827,82	521

Risikobericht

In den vergangenen Jahren hat sich die AutoBank ausschließlich auf die Finanzierung von Kraftfahrzeugen spezialisiert. Somit liegt fast jeder Finanzierung das Haftungsobjekt KFZ zugrunde. Dieser Grundsatz wird auch bei der Finanzierung der Händlerlager nicht durchbrochen. Durch die Konzentration auf eine Branche und deren Besonderheiten ist es gerade in einer kleinen Organisation möglich, sich sehr gut auf allfällige Risiken vorzubereiten und flexibel zu reagieren.

Kreditrisiko

Im Kerngeschäft der AutoBank AG, dem Mengengeschäft in Form von Leasingverträgen und Teilzahlungskrediten, verfolgt die Bank eine risikobewusste Annahmepolitik. Diese wird durch ein einheitliches Kalkulations- und Geschäftsabwicklungsprogramm unterstützt. LUKAS (Leasing Und Kredit Angebots Software) in der nunmehr dritten Ausbaustufe ist eine internet-basierende Software, mit welcher alle Anträge – sowohl intern als auch extern – kalkuliert, eingereicht und genehmigt werden. Mit spezifischen Scorekarten wird für jeden Kunden eine Risikoklasse ermittelt, die in Kombination mit dem finanzierten Objekt unmittelbare Auswirkungen auf sämtliche Vertragsbestandteile wie Höhe von erforderlichen Eigenleistungen, Laufzeit und Zinssatz hat.

Die Kalkulationsparameter werden regelmäßig aktualisiert, wobei die Risikoaufschläge entsprechend der tatsächlichen Risikoentwicklung (gemessen pro Bonitätsstufe und getrennt nach Firmen- und Privatkunden) angepaßt werden.

Durch kontinuierliches Risk Monitoring und den Einsatz eines zentralen Systems kann auf Veränderungen unmittelbar reagiert werden.

Das Restwert- und Verwertungsrisiko wird von den Kunden getragen, so dass für die AutoBank AG aus diesem Bereich kein Risiko gegeben ist. Als Restrisiko verbleibt die Kundenbonität. Für letztere werden von der AutoBank Bonitätsstufen verwaltet, in welche die Kunden eingeteilt werden.

Marktpreisrisiko

Zinsrisiko

Der Großteil sämtlicher Kredit- und Leasingverträge werden auf Basis variabler Zinsbindung abgeschlossen. Somit können in diesem Fall Veränderungen des Zinsmarktes an den überwiegenden Teil der Kunden weiterverrechnet werden. Dies ist quartalsweise möglich, wobei als Index der 3-Monats-Euribor herangezogen wird.

Seit Oktober 2007 werden auch Verträge mit Fixzinssatz angeboten. Derzeit liegt der Anteil dieser Verträge im Kreditbereich bei 3,98% und im Leasingbereich bei 13,37% des Vertragsbestandes. Das Zinsänderungsrisiko des Vertragsbestandes mit Fixzinssatz wird mittels Zinsswaps abgesichert (Sicherungsgeschäfte).

Aktienkursrisiko und Devisenkursrisiko

Vom Aktienkursrisiko und Devisenrisiko ist die AutoBank AG nicht betroffen, da derzeit keine Wertpapiergeschäfte getätigt werden und alle Verträge in Euro abgeschlossen werden.

Liquiditätsrisiko

Alle im Bankwesengesetz enthaltenen Liquiditätsbestimmungen wurden zur Gänze eingehalten. Aufgrund der geplanten starken Geschäftsausweitung in den Folgejahren ergibt sich die Notwendigkeit die derzeit vorhandenen Refinanzierungsmöglichkeiten auszubauen. Aufgrund der derzeit angespannten Situation auf dem Kapitalmarkt (Subprime Krise) kann es hier zu erhöhten Kosten und somit unter Umständen zu verringerten Margen führen.

Betriebsrisiko

Die bestehenden Softwaresysteme werden laufend weiterentwickelt. Sämtliche Daten werden im Rahmen regelmäßiger Prozesse gesichert und auch außerhalb des Hauses gelagert, so dass eine Wiederherstellung in jedem Fall gegeben ist.

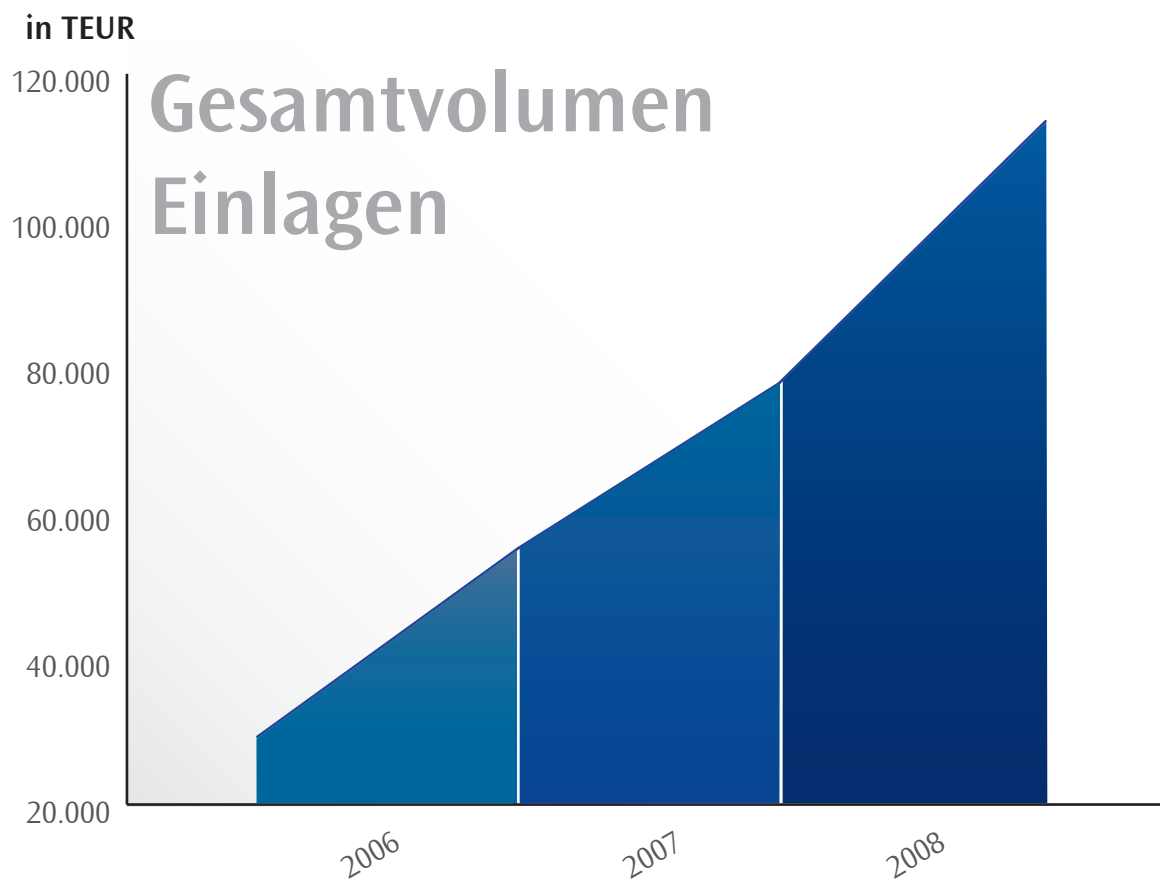
Durch den zentralen Standort – ohne weiteres Filialnetz – sind die Betriebsrisiken gut überschaubar.

Zusammenfassung

Insgesamt sind die bestehenden Risiken der AutoBank AG dem Vorstand bekannt und werden entsprechend beobachtet und begrenzt. Die Bank wird die bestehenden Risiken auch zukünftig aktiv managen. Der Aufsichtsrat ist in alle wichtigen Entscheidungen mit eingebunden.

Einlagen

Spesenfrei. Marktgerecht. Keine Mindesteinlage.



Ausblick

Trotz der Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage konnte die AutoBank AG alle Hauptgeschäftsfelder (Händlerfinanzierung, Leasing- und Kreditfinanzierung sowie Einlagengeschäft) stark ausweiten und das Jahresergebnis im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verbessern.

Aufgrund der positiven Entwicklung im Bereich der Händlerfinanzierung und den damit verbundenen Absatzfinanzierungsvereinbarungen wurde wiederum die Basis für ein in der Endkundenfinanzierung erfolgreiches Jahr 2009 gelegt.

Durch die Begebung von Nachrangkapital in Höhe von insgesamt EUR 2 Mio. wurde auch seitens der Aktionäre ein klares Zeichen für die strategische Bedeutung der AutoBank AG gesetzt und die Eigenkapitalbasis für den Ausbau des Finanzierungsgeschäftes entsprechend weiter gestärkt. Eine Kapitalerhöhung im Ausmaß von ca. EUR 1,4 Mio. ist für das 1. Halbjahr 2009 geplant.

Das Managementinformationssystem wurde deutlich verbessert und auch 2009 wird ein Schwerpunkt auf der Verbesserung der Analyse- und Planungsinstrumentarien liegen. Im Personalbereich wurden wichtige Weichenstellungen in Schlüsselpositionen für die Zukunft gesetzt.

Die Liquidation der tschechischen Tochtergesellschaft wird aller Voraussicht 2009 abgeschlossen werden. Mit dem Rückzug aus Tschechien konzentriert sich der AutoBank-Konzern auf seinen wesentlichen Kernmarkt Österreich und den Zukunftsmarkt Deutschland sowie auf den interessanten kroatischen Markt.

Die Intensivierung der Geschäftstätigkeit in Deutschland ist für 2009 geplant. Dafür ist zunächst der Teilerwerb einer deutschen Leasinggesellschaft im 1. Quartal 2009 vorgesehen. Danach soll auch die Zweigniederlassung Deutschland in Kooperation mit dieser Gesellschaft wieder expansiv tätig werden.

In Österreich wird der überwiegende Teil aller KFZ-Finanzierungen unverändert über den Vertriebsweg Autohandel abgeschlossen. Die AutoBank AG wird sich daher auch zukünftig als Spezialbank für den Autohandel positionieren. Die zahlreichen Neuabschlüsse von großen Kooperationen haben dies im abgelaufenen Wirtschaftsjahr gezeigt.

Zahlreiche erfolgreiche Handelsbetriebe nehmen gezielt neben den Captive Banken der Importeure auch unabhängige Finanzierungsinstitute als zusätzliche Kooperationspartner in den Betrieb. So konnten von der AutoBank AG wesentliche Kooperationen in nahe zu allen Händlernetzen beispielsweise von Opel, Ford, Honda, Volvo und Mercedes etabliert werden.

Trotz der derzeit schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage ist der Vorstand überzeugt, die Planung für 2009 zu erreichen. Es ist mit einem Rückgang der KFZ-Neuzulassungen und der Gebrauchtwagenummeldungen zu rechnen. Positive Effekte sind einerseits durch den Rückzug von Mitbewerbern und andererseits durch sinkenden Wettbewerbs- und Margendruck zu erwarten.

Unsere Philosophie

Gemeinsam erfolgreich handeln.



Sonstige Angaben

Dem Aufsichtsrat gehören per 31.12.2008 an:

- **Eduard Unzeitig**
Vorsitzender (seit 28.11.2008)
- **Michael Kirchner**
Vorsitzender Stellvertreter (seit 01.04.2008)
- **Dr. Thomas Wächter** (seit 28.11.2008)

Dem Vorstand gehören per 31.12.2008 an:

- **Mag. Martin Feith** (seit 01.10.2006)
- **Gerhard Fischer** (seit 17.07.2008)

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt:

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 49 (Vorjahr 51) Angestellte beschäftigt.

Wesentliche Verträge

Zum Stichtag bestanden Finanzierungs- und Vertriebsvereinbarungen mit 70 KFZ-Händlern. Diese sehen vor, dass die Bank Lagerfinanzierungsrahmen zur Verfügung stellt und die KFZ-Händler im Gegenzug Kredit- und Leasingverträge vermittelt.

Mit der AWD Gesellschaft für Wirtschaftsberatung GmbH besteht eine Kooperationsvereinbarung über die Vermittlung von Einlagekunden und Finanzierungskunden. Weiters besteht eine Kooperation mit Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH im Bereich des Gebrauchtwagenkreditgeschäftes.

Beteiligungen

Am 31.12.2008 hielt die AutoBank AG Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an 3 Kapitalgesellschaften. Wir verweisen auf das Konzernschaubild auf Seite 6.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Konzernabschluss der AutoBank AG hat von der BDO Auxilia Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten.

Impressum

Medianinhaber, Verleger:

AutoBank AG,
Ungargasse 64, 1030 Wien, Österreich

Fotos:

Daniela Beranek

Hotline: 0810 00 18 00 (österreichweit zum Ortstarif)

AutoBank Aktiengesellschaft

A-1030, Ungargasse 64 - Wien - Österreich
T +43 (0) 1 60 190 0 - F +43 (0) 1 60 190 590
office@autobank.at - www.autobank.at